

Kleine Anfrage Lionel Gaudy (Mitte): Wird das Farbsack-Trennsystem erneut vors Volk kommen?

Letzte Woche hat die Stadt Bern darüber informiert, dass die Einführung des Farbsack-Trennsystems bis auf weiteres aufgeschoben wird. In der Medienmitteilung werden dafür vielfältige Gründe aufgeführt. Unter anderem seien die Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum zu hoch und es gibt Rechtsunsicherheiten bei der Erstellung von privaten Containerstandplätzen.

Es ist fraglich, ob die Einführung der Containerpflicht überhaupt umgesetzt werden kann. Bei wie vielen privaten Liegenschaften dies mit der bestehenden Bauordnung gar nicht möglich wäre, ist zudem offen. Welchen Einfluss bspw. der verankerte Vorgartenschutz auf die Umsetzung des Projekts hat, ist noch unklar. Inwiefern der öffentliche Raum durch Containerstandplätze beansprucht würde, kann nicht beantwortet werden. Ob und in welchem Umfang Parkplätze oder andere Nutzungsarten des öffentlichen Raums tangiert werden, kann nicht gesagt werden.

Die Mitte geht davon aus, dass bspw. die Ausnahme weiterer Stadtteile von der Containerstandpflicht eine fundamentale Änderung des Projekts darstellen würde, die eine erneute Volksabstimmung zur Folge hätte.

Der Gemeinderat wird höflich gebeten, zu nachfolgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die Möglichkeit, dass das Volk erneut über das Farbsack-Trennsystem wird befinden müssen?
2. Müsste die Bauordnung der Stadt Bern revidiert werden, damit das Farbsack-Trennsystem eingeführt werden kann?
3. Verändert sich die Vorlage massgeblich, wenn die Trennung der Farbsäcke nach Container nicht mehr erfolgen würde?

Bern, 2. März 2023

Erstunterzeichnende: Lionel Gaudy

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Kernelement des neuen Entsorgungssystems ist die Pflicht, Abfall neu grundsätzlich im Container bereitzustellen. Die Einführung dieser Containerpflicht ist sehr herausfordernd. Jüngst sind Rechtsunsicherheiten bei der Erstellung von privaten Standplätzen aufgetaucht, zudem zeichnen sich hohe Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum ab. Ziel der Aufschiebung ist es, Rechtssicherheit zu schaffen und Lösungen für die aufgetauchten Probleme zu finden. Richtschnur für allfällige Anpassungen sind die mit dem Farbsack-Trennsystem verfolgten Ziele – die Entlastung der überfüllten Sammelstellen, ein besserer Gesundheitsschutz für das Entsorgungspersonal sowie eine Vereinfachung des Entsorgens und Trennens von Abfall.

Zu Frage 1 bis 3:

Die angekündigten Überprüfungen erfolgen ergebnisoffen. Gestützt darauf wird sich zeigen, welche weiteren Schritte geboten sind. Aussagen zu einer möglichen weiteren Volksabstimmung,

einer allfälligen Anpassung der Bauordnung oder zu einem allenfalls anderen Umgang mit den Farbsäcken sind daher zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich.

Bern, 29. März 2023

Der Gemeinderat